



Neues Vorstandsmitglied UNION



Dr. med. Samuel Imfeld, Kägiswil

An der Delegiertenversammlung vom 5. Mai 2011 wurde Dr. med. Samuel Imfeld als zweites Mitglied des Dachverbandes ASA (Assoziation Schweizerischer Ärztegesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin) in den Vorstand der Union gewählt. Die Wahl ermöglicht eine konstante Vertretung der ASA im Vorstand der Union. Diese konnte bisher nicht gewährleistet werden, da das Präsidium des Dachverbandes ASA im Turnus von 2 Jahren an eine andere Fachgesellschaft übergeht und somit auch die Vertretung in der Union alle 2 Jahre wechselte.

Dr. med. Samuel Imfeld stellt sich vor

Ich bin in einer Künstlerfamilie in Zumikon aufgewachsen, habe am Kollegium Schwyz die C-Matura erworben, anschliessend in Basel und Zürich Medizin studiert und am GMIZ über «Todesfälle durch Naturtoxine» promoviert. Bereits während meiner Adoleszenz wurde ich durch Freunde meiner Eltern stark von Steiners Anthroposophie beeinflusst, konnte mich jedoch leider nie wirklich gründlich darin zurechtfinden. Nach Assistenzjahren in meiner angestammten Heimat Obwalden sowie Nidwalden und Luzern eröffnete ich eine Allgemeinpraxis in Kägiswil (OW), wo ich während 20 Jahren hausärztlich tätig war. Über zahlreiche Kurse bei Dr. M. Furlenmeier erlangte ich Einblick in die Homöopathie und musste erfahren,

dass mir der Spagat zwischen Schul- und Komplementärmedizin nicht gelingen wollte. Ab den 1990er-Jahren folgte meine Ausbildung in TCM bei der SMS (Societas Medicinæ Sinensis). Aufgrund eines beginnenden Burnouts verlegte ich im Jahr 2004 mein Domizil in meine Wahlheimat Tessin, wo ich nur noch in sehr eingeschränktem Masse als TCM-Diätberater praktiziere und Kochkurse anbiete. Daneben pflege ich einen grossen Garten mit zahlreichen Heilpflanzen der westlichen und östlichen Phytotherapie. Obwohl ich keinerlei politische Ambitionen hege, bin ich über die ASA in der UNION gelandet und versuche, meinen Beitrag im Sinne der Komplementärmedizin beizusteuern.

Fragen an Dr. med. Samuel Imfeld

Welche Hauptanliegen werden Sie im Vorstand der UNION vertreten?

Mein Anliegen ist, die Komplementärmedizin unabhängig von den Fachrichtungen für die Patienten so weit möglich ohne Hemmnisse zugänglich zu machen. Die grosse Mehr-

heit bei der Abstimmung zugunsten der Komplementärmedizin zeigt ein wesentliches Bedürfnis nach vermehrter Zuwendung und Einfühlungsvermögen, welches in der – zugegebenermassen wirksamen – «Apparatemedizin» zunehmend auf der Strecke bleibt.

Agenda UNION

Vorstandssitzung UNION
Delegiertenversammlung
Vorstandssitzung UNION
Vorstandssitzung UNION

Donnerstag, 26. April 2012 (Vormittag); Bern
Donnerstag, 26. April 2012 (Nachmittag); Bern
Donnerstag, 14. Juni 2012 (Nachmittag); Bern
Donnerstag, 30. August 2012 (Nachmittag); Bern

Wo hat die Komplementärmedizin Kontaktpunkte zur Schulmedizin, wo grenzt sie sich eindeutig ab?

Der zentrale Kontaktpunkt ist der Patient, der kranke, Hilfe suchende Mensch. Eine eindeutige Abgrenzung erfolgt in der Betrachtungsweise der Vorgänge, welche eine Krankheit hervorrufen, und daraus abgeleitet in den Therapiemassnahmen, die zur Anwendung gelangen.

Welche Fortschritte wurden in den letzten Jahren bei der Förderung der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) erreicht?

Der Bekanntheitsgrad der Akupunktur in der Bevölkerung hat wesentlich zugenommen, während die tiefer greifende Phytotherapie weiterhin relativ wenig anerkannt ist und leider noch bedeutend weniger auf die wahrhaft grundlegende Lebensführung (Diatos) geachtet wird. Diese ist übrigens völlig unabhängig von einer Denkrichtung, jedoch Dreh- und Angelpunkt in jeglichem Bemühen um die Gesundheit.

Für welche Krankheitsbilder ist die TCM-Arzneimitteltherapie die geeignete Behandlungsmethode?

Besonders im Bereich der chronischen, sogenannten «Zivilisationskrankheiten» ist meines Erachtens die TCM-Arzneimittelbehandlung angezeigt – allerdings wie bereits gesagt unter Einbezug der Lebensführung, welche eine menschengerechte Ernährungsweise beinhaltet und durch weitere Methoden der TCM wie TaiQi/QiGong unterstützt werden kann.

Vor einigen Monaten hat der damalige Gesundheitsminister Didier Burkhalter entschieden, die TCM-Arzneimitteltherapie als eine von fünf ärztlichen Methoden der Komplementärmedizin vorübergehend in die Grundversicherung aufzunehmen. Welche Massnahmen ergreift die ASA, um den Nachweis der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW) für die TCM-Arzneimitteltherapie zu erbringen?

Die ASA wird, zusammen mit den übrigen Fachgesellschaften der UNION, in engem Kontakt mit der Begleitgruppe schrittweise ein Konzept erarbeiten, durch welches die geforderten Nachweise gesichert und verständlich kommuniziert werden können.